

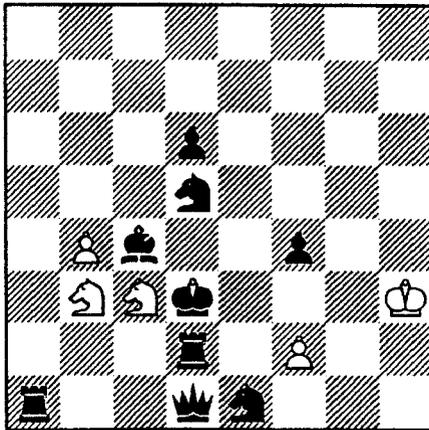
# *harmonie*

*Zeitschrift für Problemschach*

Jahrgang 7

Nr. 42, 31. Dezember 1993

**Toma Garai**  
harmonie 1991  
Preis



**h#3 (5+9)**  
2.1;1.1;1.1

Preis 1994: 15.- DM/Jahr

## Aus dem Inhalt

harmonie-Infomaltturnier 1991	
Preisbericht von Anders Lundström.....	105
harmonie-Löser wird Weltmeister	
Bericht von der 17. Löse-WM von Michael Pfannkuche.....	106
Torsten Linß:	
Hilfsmattzyklen.....	108
harmonie-Infomaltturnier 1993	
Urdrucke.....	110
Bemerkungen und Berichtigungen.....	111
Berichte.....	112

## Herausgeber

Torsten Linß, Weberstraße 9, D-99734 Nordhausen  
torsten@nwrw01.math.tu-dresden.de

bis Juni 1994 auch

118 Brighton Grove, Fenham, Newcastle upon Tyne, NE4 5NT  
maz415@fawdon.northumbria.ac.uk

## Abonnemente

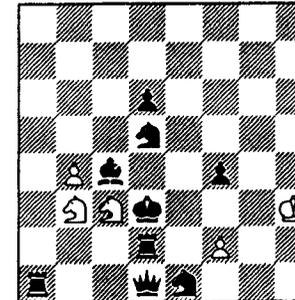
Bezugspreis 1994: 15.- DM

Zahlungen auf Konto 109300400, Commerzbank Dresden BLZ 85040000 (T. Linß)

## harmonie-Infomaltturnier 1991

Hilfsmatts in drei und mehr Zügen - Preisbericht von Anders Lundström (S-Umeå)

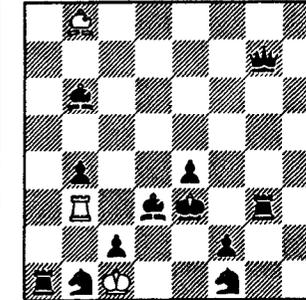
**Toma Garai**  
Preis, harmonie 1991



h#3 (5+9)

2.1;1.1;1.1

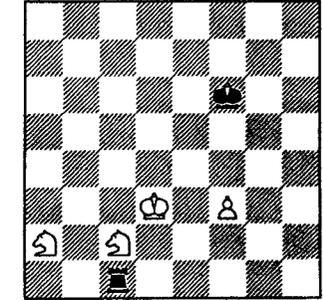
**Udo Degener**  
**Dieter Müller**  
**Torsten Linß**  
1. ehr. Erw., harmonie 1991



h#3 (3+12)

b) sK → h2

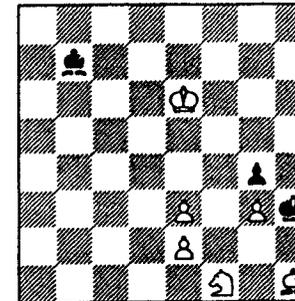
**Harald Grubert**  
2. ehr. Erw., harmonie 1991



h#4 (4+2)

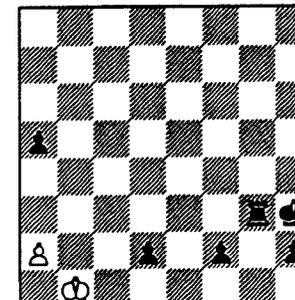
2.1;1.1;1.1;1.1

**Norbert Geissler**  
1. Lob, harmonie 1991



h#4 (6+3)

**Norbert Geissler**  
2. Lob, harmonie 1991



h#5 (2+6)

An diesem Jahresturnier nahmen 11 Aufgaben von guter und durchschnittlicher Qualität teil.

**Preis: 47 von Toma Garai**

Eine schöne Aufgabe mit zwei völlig analogen Lösungen und mit reichem Inhalt: S-Opfer, lange wK-Märsche und wechselseitige Grimshaw-Verstellungen auf dem sK-Standfeld. 1.Sc3: Kh2 2.Ke2 Kg1 3.Ld3 Sd4#, 1.Db3: Kg4 2.Kd4 Kf5 3.Td3 Se2#

**1. ehrende Erwähnung: 36 von Udo Degener, Dieter Müller & Torsten Linß**

Schwarze Entfesselungen um Batteriematts zu ermöglichen, hoffentlich originell. a) 1.Dc3 Le5 2.Lc2 Lc3: 3.Ld4 Ld2#, b) 1.Lc7 Tc3 2.Tg1 Tc7: 3.Dg2 Th7#

**2. ehrende Erwähnung: 49 von Harald Grubert**

Chamäleon-Echo in Idealmattform. Ein feines Kleinkunststück! 1.Te1 Sc3 2.Te6 Se4 3.Ke5 f4 4.Kd5 Sb4#, 1.Ke5 Se3 2.Tc5 Kd2 3.Kd4 Sc1 4.Te5 Sb3#

**1. Lob: 58 von Norbert Geissler**

Schönes Läuferspiel auf der langen Diagonalen. 1.La6 La8 2.Lb7 Kf5 3.Lh1 Lf3 4.Lg2 Lg4:#

**2. Lob: 50 von Norbert Geissler**

Dreimal L-UW. Eine nette Fassung, obwohl das Thema nicht mehr neu ist. 1.f1=L a4 2.Lb5 ab: 3.h1=L b6 4.La8 b7 5.d1=L ba:=D 6.Lg4 Dh1#

Umeå, 16. September 1993

## harmonie-Löser wird Weltmeister

Von der 17. Problemlösweltmeisterschaft berichtet der neue Champion Michael Pfannkuche.

Im Rahmen des FIDE-Kongresses für Problemschach in Bratislava vom 28.08. - 03.09.93 wurden wie gewohnt auch die Weltmeisterschaften im Lösen von Schachproblemen ausgetragen. Ich war mit dem Ziel angetreten, endlich die 3. GM-Norm zu schaffen, denn die letzte war bereits 5 Jahre alt und für 3 Normen hat man schließlich nur 10 Jahre Zeit. Arno Zude, der amtierende Deutsche Meister und zweimalige Vizeweltmeister wollte endlich ganz vorn landen und auch Claus Czeremin als 3. der "Deutschen" konnte sich nach seinen Leistungen bei den DM Hoffnungen auf eine gute Platzierung machen insbesondere im Team, da die dominierende Figur der letzten Jahre Georgi Ewsejew vom Titelverteidiger Rußland nicht am Start war. Dafür waren mit Teams wie Lettland, Georgien und Ukraine auch völlig unbekannte Mannschaften am Start was zu einer Explosion der Teilnehmerzahl führte: 19 Mannschaften bzw. 74 Löser.

Das offene Turnier mit 89 (!) Teilnehmern wurde denn auch als willkommenes Abtasten empfunden, war jedoch mit dem WM-Turnier nicht vergleichbar, da einerseits 12 Probleme en bloc gestellt wurden (3 h Zeit) und andererseits 3 Märchenschachaufgaben zu lösen waren (Längstzüger, Circe, Grashüpfer), die von einigen recht guten Ost-Lösern mit einer 0-0-0 in der Tabelle zu Buche schlugen. Bei mir lief es hier schon beinahe optimal, da ich fast alle Aufgaben im ersten Anlauf bewältigen konnte. Der amtierende WM Perkonaja war zwar schon nach gut 2 Stunden fertig, doch am Ende wurde ich davon überrascht, daß ich zum ersten Mal das Open gewonnen hatte: Perkonaja war ein Pünktchen zu wenig gründlich gewesen, Ukmar, der zeitlich auch besser dastand, hatte einen Schreibfehler begangen und Mladenović war halt eine Minute langsamer als ich gewesen. Verwundert war ich nur, daß einige gute Löser so weit hinter mir waren ...

Das eigentliche WM-Turnier ging recht bedächtig los und bot mit den Zweizügern keine echte Hürde. Anders die Dreizüger, von denen der letzte von Ado Krämer speziell für ein Lösungsturnier 1929 komponiert wurde: Ein variantenloses Stück mit Bahngungsschlüssel, verstecktem Zugzwang im 2. Zug und einigen Verführungen. Hier scheiterte WM Perkonaja vorentscheidend und verlor 5 Punkte an Boden. Doch noch immer lagen 9 Löser ohne Punktverlust vorn. Nach einer trivialen Studie hatte man für die beiden anderen noch recht viel Zeit, die mir sehr zu gute kam. Die 2. Studie hatte ich völlig unterschätzt (2 Punkte verloren), doch die Lösung der schwierigsten Studie fand ich nach ca. einer Stunde endlich. Daß dies schon ausreichte, mich zur Halbzeit mit 2 Punkten Vorsprung an die Spitze zu setzen vor Vize-WM Rumjanzew und Arno Zude, war wieder recht überraschend für mich. Teammäßig lagen wird damit auch schon in Front, was sich bis zum Ende auch nicht mehr änderte.

Der 2. Tag begann mit den von mir gefürchteten Hilfsmatts und tatsächlich konnte ich dem 5-Züger auch nur eine von 3 Lösungen entlocken, was Rumjanzew viel besser machte in sagenhaften 30 Minuten. Das bedeutete eine 1-Punkte Führung für Rumjanzew vor mir (55), Arno Zude (53) und dem überraschend starken Harri Hurme (52) aus Finnland, der angeblich nur seiner 2. IM-Norm hinterherlief. Die 5. Runde mit den Mehrzügern kam meinem Löse-Stil wieder sehr entgegen: nach einer Stunde war alles bis in die kleinsten Nebenvarianten aufgespürt. Arno Zude, hier leider schachblind, übersah ein einziges Matt und geriet auf einen Holzweg, der ihn wohl um den WM- Titel brachte. Zum Glück rettete in dieser Runde Claus Czeremin mit seiner besten Rundenleistung die weiße Weste des deutschen Teams. Da Rumjanzew für mich völlig unerklärlich total einbrach, fand ich mich auf einmal eine Runde vor Schluß mit 3 Punkten Vorsprung auf dem ersten Rang wieder, 3 Punkte vor Hurme und 6 vor Perkonaja. Allmählich wurde mir klar, daß ich die GM-Norm ziemlich sicher schaffen würde und da allein 10 Punkte schon für den 2. Platz reichten, lag der erste Platz auch bei einem schwierigen Selbstmatt im Bereich des Möglichen. Unnötigerweise begannen dann doch etwas die Nerven zu flattern: Beim Selbstmatt-Zweizüger übersah ich eine Variante und am Dreizüger biß ich mir 25 Minuten lang vergeblich die Zähne aus. Also was Neues aufbauen und siehe da, ich fand sofort die Satz-Variante im Vierzüger, doch wieder keine Lösung. Dabei hätte ich nur meine ersten beiden Züge umstellen müssen! Glücklicherweise verhalf jetzt ein Blick auf das Dreizüger-Diagramm zur blitzartigen Erkenntnis des entscheidenden Zugwechsels. Ich wußte, die GM-Norm war nun sicher, doch beim Vierzüger blieb ich blind.

So gingen wir erst mal meinen Geburtstag, den GM-Titel und WM-Mannschaftstitel feiern mit einem angemessenen Mittagessen. Als dabei dann Harri Hurme vorbeikam und seinen Selbstmattscore preisgab, war die Freude über den Einzel-WM-Titel natürlich riesig. Schließlich gab es zusammen mit dem Open 4 Erfolge zu feiern und das alles am Geburtstag. Ein wahrhaft einmaliges Ereignis! In der Tabelle findet man letztendlich Pauli Perkonaja noch auf dem 2. Platz nach einem Endspurt in den Schlußrunden. Harri Hurme auf dem 3. Rang konnte auch einen Riesen-Erfolg landen und holte seine erste GM-Norm.

Offenes Lösungsturnier			
Platz	Teilnehmer	Punkte	Zeit
1	Michael Pfannkuche	56	171
2	Miodrag Mladenović	56	172
3	Pauli Perkonaja	55	126
4	Mitja Ukmar	55	166
5	Hemmo Axt	52.5	179
6	Valeri Krivenko	50	178
7	Dolf Wissmann	49	178
8	Marjan Kovacević	48.5	177
9	Piotr Murdzia	45	166
10	Jorma Paavilainen	45	178
11	Aleksandr Azhusin	45	178
12	Roland Baier	45	179
13	Milan Petras	45	180
14	Ram Soffer	44.5	176
15	Aleksandr Feoktistow	44	178
16	Arno Zude	43	180
17	Oleg Perwakow	43	180
18	Markus Ott	43	180
19	Mark Erenburg	42.5	180
20	Daniel Bleichenbacher	42	180

Mannschaftsweltmeisterschaft			
Platz	Land	Punkte	Zeit
1	Deutschland	164	657
2	Finnland	160	619
3	Israel	150	664
4	Rußland	149.5	642
5	Schweiz	143	631
6	Slowakei	141	588
7	Frankreich	140.5	663
8	Großbritannien	132	682
9	Niederlande	131	709
10	Slowakei 2	129.5	691
11	Slowenien	126	709
12	Polen	124	699
13	Ukraine	122.5	699
14	Lettland	118	704
15	Ungarn	117	708
16	Tschechien	102.5	699
17	Österreich	94.5	677
18	Belgien	93.5	715
19	Georgien	89.5	647

Einzelweltmeisterschaft			
Platz	Teilnehmer	Punkte	Zeit
1	Michael Pfannkuche	81	327
2	Pauli Perkonaja	79	323
3	Harri Hurme	78	326
4	Arno Zude	77	335
5	Miodrag Mladenović	76	272
6	David Gurgendzse	73.5	317
7	Ladislav Salai	72.5	270
8	Markus Ott	72	301
9	Ram Soffer	69	324
10	Roland Baier	69	330
11	Aleksandr Azhusin	69	331
12	Jacques Rotenberg	68	328
13	Dolf Wissmann	68	359
14	Michel Caillaud	67.5	335
15	Andrej Seliwanow	67	263
16	Claus Czeremin	67	355
17	Sergej Rumjanzew	66	312
18	Marjan Kovacević	66	351
19	Daniel Bleichenbacher	65	357
20	Madris Ravins	64	350
21	Thomas Maeder	63.5	351
22	Ladislav Packa	63	336
23	Ofer Comay	63	357
24	Terho Jaatinen	62	334
25	Jorma Paavilainen	61	326
26	Bogusz Piliczweski	61	357
27	Marko Klasinc	60.5	342
28	Mark Erenburg	60	340
29	Piotr Murdzia	60	344
30	David Friedgood	60	356
31	Valeri Krivenko	59.5	358
32	Jonathan Mestel	59	341
33	Attila Czebe	58	350
34	Marek Kolcak	58	354
35	Bohus Maravcik	57.5	329
36	Graham Lee	57	303
37	Michal Dragoun	57	345
38	Goran Todorovic	56.5	349
39	Peter Gvozdjak	56	347
40	Mitja Ukmar	55	357
41	Mikos Morvay	54.5	359
42	Zivko Janevski	54	343
43	Hemmo Axt	54	337
44	Emil Klemanic	53.5	345
45	Helmut Zajic	53	354

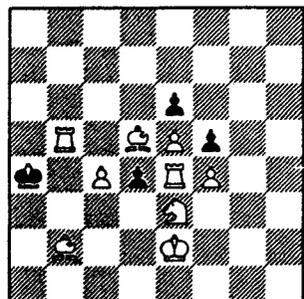
# Hilfsmattzyklen

Torsten Linß

## Zyklen dreier schwarzer Züge im Hilfsmattweizüger

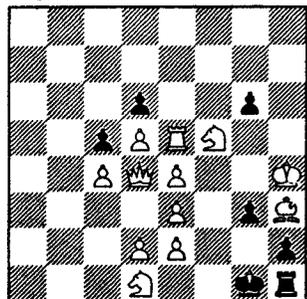
Die Zahl der Aufgaben, die Zyklen schwarzer Züge zeigen, ist wesentlich kleiner als die mit weißen Zyklen. Offensichtlich ist es im allgemeinen einfacher, die weiße Zugfolge zu determinieren - der erste weiße Zug deckt und im zweiten folgt das Matt. Bei schwarzen Zügen ist das nicht so einfach.

38) Mario Parrinello  
3. Lob, Probleemblad 1983



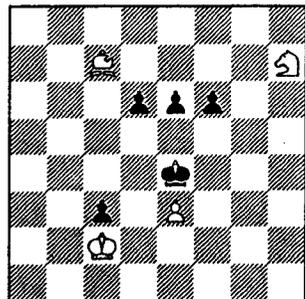
h#2 3.1;1.1 (9+4) BBB  
1.ed: Sd5: 2.fe: Sb6#  
1.fe: Lc4: 2.de: Lc2#  
1.de: Te3: 2.ed: Ta3#

39) Ewgeni Bogdanow  
Roman Fedorowitsch  
diagrammes 90, 7-9/1989



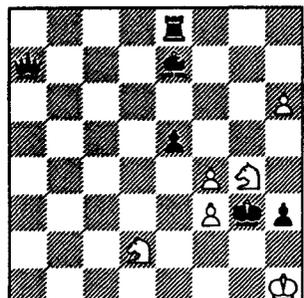
h#2 3.1;1.1 (12+7) BBB  
1.gf: Tf5: 2.ed: Tf1#  
1.de: De5: 2.gf: Dg3:#  
1.cd: Sd4: 2.de: Sf3#

40) Juri G. Fokin  
Schach 11/1977



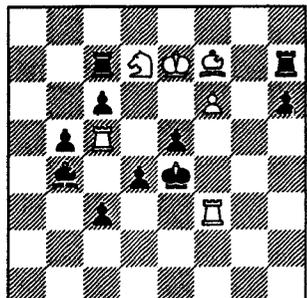
h#2 (4+5) BBK  
b) wL → a5, c) ferner wS → h6  
a) 1.d5 Lf4 2.f5 Sg5#  
b) 1.f5 Sf6 2.Ke5 Lc3:#  
c) 1.Ke5 Kd3 2.d5 Lc7#

41) Matti Mylliniemi  
2. Preis, Boletim da UBP 1964



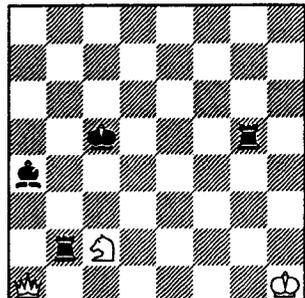
h#2 3.1;1.1 (6+6) BLD  
1.ef: Se5 2.Lh4 Se4#  
1.Lh4 Sf6 2.Df2 Sh5#  
1.Df2 Se3 2.ef: Sf5#

42) Mario Parrinello  
Probleemblad 1982



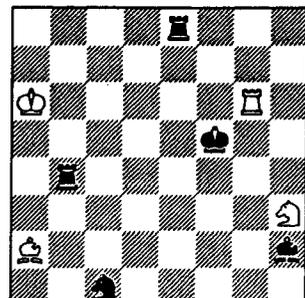
h#2 3.1;1.1 (6+10) LTT  
1.La5 Tc3: 2.Tc8 Sc5#  
1.Tc8 Se5: 2.Th8 Lg6#  
1.Th8 Lh5 2.La5 Te5:#

43) Udo Degener  
Lob, 10007 Schach 3/1983



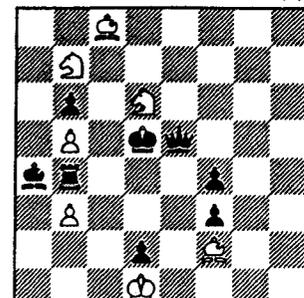
h#2 3.1;1.1 (3+4) LTT  
1.Lc6 Kh2 2.Tb5 Dd4#  
1.Tb5 Dg7 2.Td5 Dc7#  
1.Td5 Db2: 2.Lc6 Db4#

44) Reto List  
Markus Ott  
1. Preis, feenschach 1980



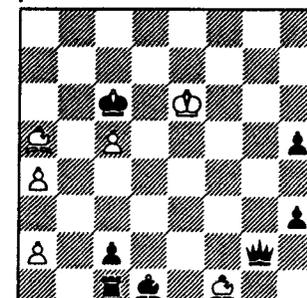
h#2 (4+5) LTT  
wSh3 → b) h5, c) f6  
a) 1.Tee4 Th6 2.Lc5 Lc6#  
b) 1.Le5 Lf7 2.Tf4 Sg3#  
c) 1.Tf4 Sh7 2.Tee4 Tg5#

45) Norman A. Macleod  
4. Preis, Paros-Mem. 1976 (v)



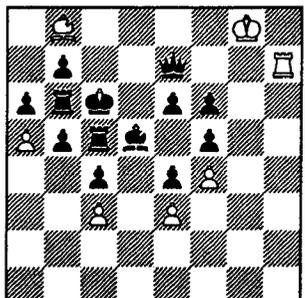
h#2 3.1;1.1 (7+8) TTT  
1.Tc4 Se4 2.Td4 Sc3#  
1.Td4 Sc4 2.Tc4 Sb6:#  
1.Tc4 Kd2: 2.Tc4 bc:#

46) Matti Mylliniemi  
problem 1960



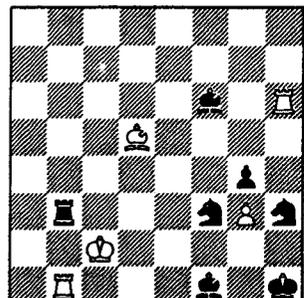
h#2 (6+7) DDD  
b) sBc2 → g6 & sKc6 → c2  
c) sBc2 → c6 & sKc6 → g6  
a) 1.Dg7 Lb6 2.Db7 Lb5#  
b) 1.Db7 Lg2 2.Db2 Lc4#  
c) 1.Db2 Ld2 2.Dg7 Ld3#

47) Michel Caillaud  
46, harmonie 33, 31. 7. 1991



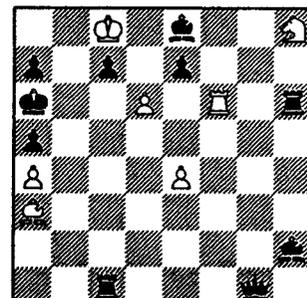
h#2 3.1;1.1 (7+13) DDD  
1.Dd6 Tb7: 2.Dd7 Tb6:#  
1.Dd7 Le5 2.Dc7 Tc7:#  
1.Dc7 Td7 2.Dd6 Td6:#

48) N. Shankar Ram  
1. Preis, Problemist 1983



h#3 0.3;1.1;1.1 (5+7) SSL  
1.- Lb3: 2.Sh2 Tf1: 3.Sg1 Ld5#  
1.- Tf6: 2.Sg1 Lf3: 3.Lg2 Th6#  
1.- Tb3: 2.Lg2 Th3: 3.Sh2 Tb1#

49) Paz Einat  
3. Preis, Probleemblad 1982



h#2 3.2;1.1 (7+10) BBL-BBL  
1.Lg6 e5 2.c5 de:#  
1.e5 Lc5 2.Lg6 dc:#  
1.c5 Sg6 2.e5 d7#  
1.Lg6 Lc5 2.e5 dc:#  
1.e5 Sg6 2.c5 d7#  
1.c5 e5 2.Lg6 de:#

**Preisrichter 1993/94:**

h#2: Rolf Wiehagen (Berlin); h#3, n: Hans-Peter Reich (Neuss); Märchen: Hans Peter Rehm (Pfinzthal); s#: Manfred Zucker (Chemnitz - 1992-94)

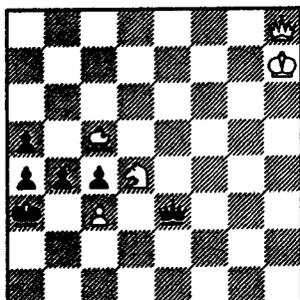
**Lösungen und/oder Kommentare:**

bis Ende März 1994 an meine Nordhäuser Adresse.

**Zu den Aufgaben:**

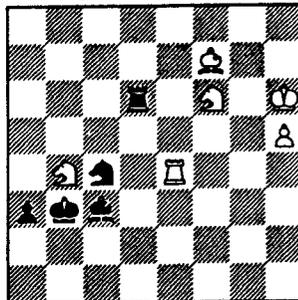
**Transmutierende Könige:** Könige im Schach ziehen nur so wie der schachbietender Stein bzw. die schachbietenden Steine. **Chamäleon-Steine:** ändern nach jedem Zug, den sie ausführen, ihre Gangart gemäß dem Schema D → S → L → T → D → S usw. usf. etc. *πραγο...*

160  
Toma Garai



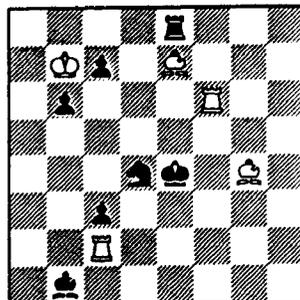
h#2 (5+6)  
b) - wSd4

161  
Colin Sydenham



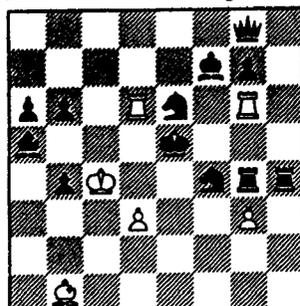
h#2 (6+5)  
duplex

162  
David Shire



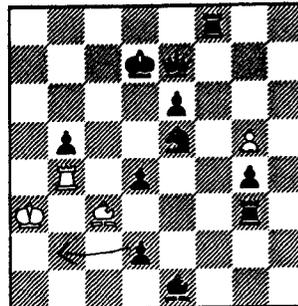
h#2 (5+7)  
b) +wBf4

163  
Aleksandr N. Pankratjew



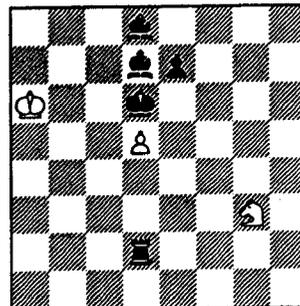
h#2 (6+12)  
2.1;1.1

164  
Toma Garai



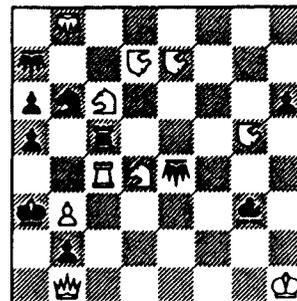
h#3 (4+11)  
b) sKd7 → g1

165  
Miroslav Bílý



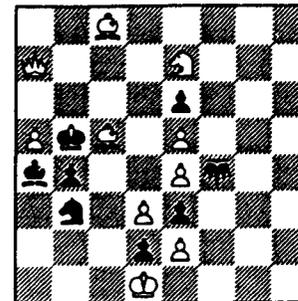
h#4 (3+5)  
0.2;1.1;1.1;1.1

166  
Aleksandr Postnikow



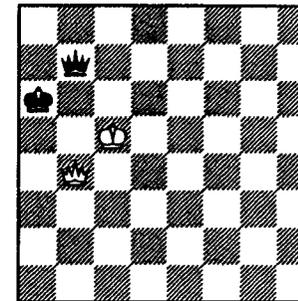
#2 vvv (11+10)  
Grashüpfer b8; a7, e4  
Nachtreiter d7, e7, g5

167  
Helmut Zajic



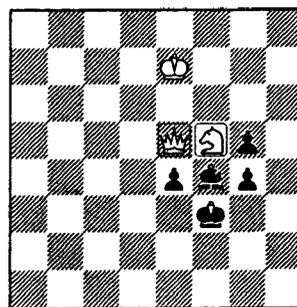
s#2 vvvv (10+8)  
Grashüpfer f4

168  
Ulf Hammarström



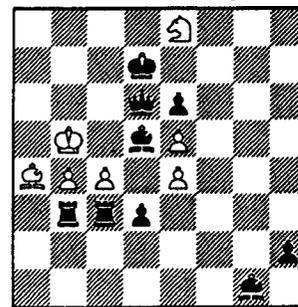
s#6 (2+2)  
Längstzuger  
2 Lösungen

169  
Ulf Hammarström



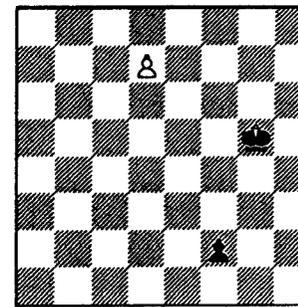
h#2 (3+5)  
Chamäleon-Steine c5, f5  
b) Chamäleon-Turm f5  
c) Chamäleon-Dame f5

170  
Aleksandr N. Pankratjew



h#2 (7+9)  
Circe  
b) sBc6 → e7

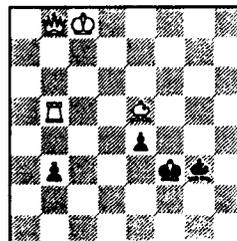
171  
Norbert Geissler



h#3 (1+2)  
Circe  
Transmutierende Könige  
b) sKg5 → b8

**Bemerkungen und Berichtigungen**

Rolf Wiehagen  
harmonie 37, 12. 5. 92  
Korrektur Nr. 12, S. 21



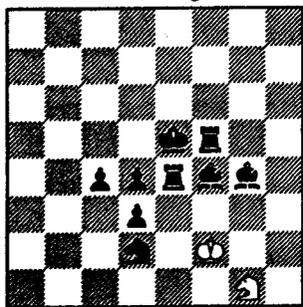
h#2 (4+4)  
2.1;1.1

h40/h41: Urdruck 130 (Alex Chatziparaskewas & Henning Müller).  
Michael Pfannkuche kocht wie folgt: 1.d1=RO e8=D 2.g1=T Tg2  
3.h1=L Dd7 De5 4.ROb6 d5 5.ROd5: Dc7 6.RO5c3 ROc3: =. Besten  
Dank an MPF - die Autoren werden sich auch freuen...

h37/h40: RW gibt der Aufgabe die im nebenstehendem Diagramm  
wiedergegebene Fassung: 1.b2 Tb2: 2.Kd3 Db3#, 1.Lh2 Lh2: 2.Kg4  
Dg2#

## BCPS 75th Anniversary Dinner

**Torsten Linß**  
The Problemist 11/1993  
BCPS-Jubiläumsaufgabe



1w → ser-h#6\* (2+9)

- 1.- Tg5 2.Kf5 3.Le5 4.Kf4  
5.Lf5 6.Tg4 Sh3#  
1.Sf1 Sf3 2.d2 3.d3 4.Td4  
5.Ke4 6.Se5 Sc3#

Am 30. Oktober feierte die BCPS ihr 75jähriges Bestehen mit einem großen Festessen in der St. Andrew's Hall der Royal Oversea League, London. Versammelt hatten sich Don Smedley (z. Zt. Präsident der Vereinigung) und Frau June, Paul Valois, Colin Sydenham, Susy Russ, Jeremy Morse, Klaus, Doris & Gregor Wenda, John & Ann Rice, John Coward, A. Spuris, Barry & Jean Barnes, Michael Lipton, Tom Russell, Tony & Sally Lewis, Bernd Ellinghoven, Daphne Macleod, Chris Jones, Marilyn Thomson, Brian Edwards, Nan Thomson, Jim & Carol Grevatt, Geoffrey Hicks, David & Beverley Friedgood, James Quah und ich. Nach vielgängigem Essen und Reden von den Präsidenten stellten einige Anwesende ein paar Jubiläumsaufgaben vor, wobei der feenschach-Vertreter unangenehm auffiel, indem er die Anwesenden um einen Halbzug betrogen hat. Nebenstehend der *harmonische* Beitrag.

Tags zuvor war BCPS-Lecture-Abend - Klaus Wenda erzählte etwas über Österreichische Komponisten und Kompositionen. Bei der Gelegenheit war auch Laslo Lindner anwesend, der in London weilte, um über den Wettkampf Short - Kasparow zu berichten.

## Nordenglisches Problemistentreffen

Am 4. Dezember trafen sich Mark Ridley, Brian D. Stephenson, Paul Valois und ich in South Wellfield bei Newcastle, wo MR lebt. BDS zeigte eine kleine Idee mit Echecs Sentinelles und Chinesen - und begeisterte alle so daß dann den ganzen Nachmittag nichts anderes mehr aufs Brett kam.

## Editorial

So, da hat es nun doch noch eine *harmonie* in diesem Jahr gegeben - zum Ausgleich für die extra dicke letzte - diesmal ein recht dünnes Heft.

Wie bekannt (?) hat die Post die Gebühren erhöht, u. a. stiegen die Kosten für den Versand einer *harmonie* von 0.60 auch 1.50. Deshalb muß der Bezugspreis ab nächstem Jahr angehoben werden.

TLi

## 4. Treffen Sächsischer Problemfreunde

Das 4. Treffen sächsischer Problemschachfreunde wird vom 25. bis 27. März 1994 im Hotel "Am Windberg", Werdauer Str. 160, D-08060 Zwickau, stattfinden.

Es stehen Einzelzimmer (WC + WR auf Etage, ab 40,- DM), Doppelzimmer (WC + WR auf Etage, ab 76,- DM), MZ 3 (WC + WR auf Etage, ab 93,- DM), MZ 4-6 (WC + WR auf Etage, 27,- DM/Pers.) zur Auswahl; alles inklusive Frühstück. Für gehobene Ansprüche stehen auch dementsprechende Zimmer im Hotel zur Verfügung. Geplant sind Vorträge, eine Stadtführung sowie ein kleines Kompositions- und ein Löseturnier. Teilnahme- und Zimmerwünsche bitte bis Ende Januar 1994 an Michael Barth, Erich-Mühsam-Str. 153, D-08062 Zwickau.

RSi

## F. S. Bondarenko-Memorial (1905-1993)

Die Dnepropetrowsker Schachförderer führt ein Memorial F. S. Bondarenko durch. Studien in zwei Exemplaren an N. W. Griwa, ul. Tschitscherina 106-146, UKR-320105 Dnepropetrowsk, Ukraine. Einsendeschluß: 1. April. 1994

RSi